

Die Trommel

Informationen rund um das Peter-und-Paul-Fest

Ausgabe Nr. 34 · 2012-12

Themen

S.2 Rückblick 2012
Stadtvogt Peter Dick

S.3 Die Presse berichtet
Das Fest 2014

*Peter-und-Paul-Fest 2012
Sonntagmorgen 3.30 Uhr
beim Feuernachtspektakel*

**Peter-und-Paul-Fest
Infos unter:**
www.peter-und-paul.de



**Eine Stadt lebt ihre Geschichte –
Leben Sie mit!**

Rückblick auf das Jahr 2012

Liebe Alt-Brettheimer,

beim Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr 2012 stelle ich zunächst einmal fest, dass wir ein „durchwachsenes“ Peter-und-Paul-Fest erlebten.

Begonnen hatte es mit einem gelungenen Empfang am Donnerstagabend, bei dem wir uns mit der VAB-Ehrennadel in Gold bei Ingeborg Haufler, Erika Kiock, Ursula Ohmacht, Helga Schätz, Berthold Boch, Siegmart Dörr, Thomas Fahrer, Hermann Fülberth, Werner Seidenspinner und Herbert Vogler bedanken konnten. Sonderehrungen gab es für Günter Kolb vom Polizeirevier und Achim Kleinhans vom Ordnungsamt.

Für Fußballfans war die abendliche Enttäuschung beim 0 : 2 im Halbfinale gegen Italien herb, aber wir mussten dadurch nicht mit den befürchteten Einnahmeausfällen rechnen, die eine Finalteilnahme Deutschlands hätte verursachen können.

Dennoch ist unter dem Strich ein Defizit zu verzeichnen, und das ist vor allem wetterbedingt. Am Freitag und Samstag war es für manchen potentiellen Festbesucher zu heiß, und für Samstagabend waren schwere Unwetter angekündigt, die ebenfalls Besucher abhielten. Wir hatten zwar wieder Glück: es blieb trocken bis nach dem Zapfenstreich, und wir konnten gar trotz Gewitter das Höhenfeuerwerk starten, wobei sich durch quer laufende Blitze in die aufsteigenden Raketen besondere Effekte ergaben. Auch der Sonntagvormittag brachte Regen und reduzierte den Zustrom zum Festzug, der wiederum im Trockenen durchgeführt werden konnte. Auch der Start des Schwartenmagenzuges war verregnet; die Sonne zeigte sich erst nach dem Eintreffen des Zuges auf dem Marktplatz.

Als gelungen konnte der Test mit Festbändchen statt Lederabzeichen bezeichnet werden, so dass wir wohl grundsätzlich auf die Festbändchen umsteigen werden.

Für Entsetzen sorgte der Überfall auf zwei Geldboten, der glücklicherweise ohne Personenschaden verlief. Wir werden deshalb die bisherigen Sicherheitsmaßnahmen durch ein von Sicherheitsfachleuten ausgearbeitetes Konzept erweitern.

Fertig gestellt ist inzwischen die Gestaltung der Nordwand unserer Fundushalle durch den Graffiti-Künstler René Sulzer. Weithin sichtbar sind nun unser Logo und das des Künstlers sowie für unser Fest wichtige Jahreszahlen.

Intensiv beschäftigt haben wir uns in diesem Jahr auch mit der geplanten Bebauung des Sporgassenparkplatzes. Zwar ist wohl gesichert, dass der Vergnügungspark auch 2013 auf diesem Platz

aufgebaut werden kann, aber wir haben beschlossen, uns für den Fall der Bebauung dieses Areals zu wappnen. Dazu kamen Vorstandschaft und Festausschuss vom 27. bis 29.01. in Unterharmersbach zusammen, um unter der Moderation von Peter Brunner zunächst einmal grundsätzliche Gedanken zum Fest (bisher und in Zukunft) auszutauschen. Am Schluss dieses arbeitsintensiven Wochenendes stand die Bildung von fünf Arbeitsgruppen, die sich bis zur Folgetagung im Oktober verschiedenen Themenschwerpunkten widmen sollten. So ging es z.B. darum, die vorhandenen Flächen während des Festes hinsichtlich ihrer Nutzung zu analysieren. Eine zweite Gruppe befasste sich mit der Möglichkeit der Nutzung von bisher nicht genutzten Flächen sowie eventuellen Nutzungseinschränkungen. Eine dritte Gruppe beschäftigte sich mit der Erstellung eines Kommunikationsplans; eine vierte mit der Einbeziehung von Jugendlichen über das Gremium Jugendgemeinderat. Und die fünfte Gruppe wollte sich um Erhalt und Verbesserung des Rückhalts bei den Anwohnern im Festbereich kümmern.

Alle Gruppen waren vor, während und nach dem Fest sehr aktiv. Bei einer Planungsbesprechung Ende August konnte eindeutige Ergebnisse vorgelegt werden. Um die Stadt Bretten als Mitveranstalter des Peter-und-Paul-Festes darüber zu informieren, begaben wir uns Ende September zu unserem Oberbürgermeister. Einigkeit wurde bei diesem Gespräch darüber erzielt, dass das Peter-und-Paul-Fest als Volksfest nicht auf den Vergnügungspark verzichten sollte.



Am 12. und 13.10. trafen wir uns dann zur Folgetagung mit Peter Brunner in der Vogtey. Dabei wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen vorgestellt und neue Gruppen gebildet. Da sich inzwischen der Platz beim Kraichgau-Center als einzig denkbare Alternative für den Vergnügungspark herausgestellt hatte, beschäftigten sich die neu gebildeten Gruppen nun mit der Lenkung von Besucherströmen, den Auswirkungen des zu verlegenden Rummels auf das historische Geschehen, die Möglichkeit zur Nutzung des Viehmarktes sowie eine Neuausrichtung des Marktplatzprogramms.

Am 23.11. informierten wir im Rathaus die Amtsleiter über unsere Ergebnisse und am 28.11. den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr.

Fortsetzung auf Seite 3

Termine:

- **28.02.2013 · 20 Uhr**
Mitgliederversammlung
VOGTEY
- **15.02.2013**
Anmeldeschluss:
Historischer Markt
Vertragsrücklauf:
Vergnügungspark
- **12.03.2013 · 19.30 Uhr**
Festausschuss
VOGTEY
- **15.03.2013**
Vertragsrücklauf:
Historischer Markt
- **30.03.2013**
Anmeldeschluss:
Festzug
- **30.04.2013**
Redaktionsschluss:
Programmflyer
Pressemitteilungen
Festzugflyer

**Peter-und-Paul-Fest
Infos unter:**
www.peter-und-paul.de

Termine:

- **28.02.2013 · 20 Uhr**
Mitgliederversammlung
VOGTEY
- **15.02.2013**
Anmeldeschluss:
Historischer Markt
Vertragsrücklauf:
Vergnügungspark
- **12.03.2013 · 19.30 Uhr**
Festausschuss
VOGTEY
- **15.03.2013**
Vertragsrücklauf:
Historischer Markt
- **30.03.2013**
Anmeldeschluss:
Festzug
- **30.04.2013**
Redaktionsschluss:
Programmflyer
Pressemitteilungen
Festzugflyer

**Peter-und-Paul-Fest
Infos unter:**
www.peter-und-paul.de

Fortsetzung von Seite 2

Mit Interesse wurden unsere Ausführungen zur Kenntnis genommen, und es bleibt zu hoffen, dass bei den anstehenden Entscheidungen die Bedeutung des Peter-und-Paul-Festes als herausragender Marketingfaktor für unsere Stadt entsprechende Berücksichtigung findet.

Auf jeden Fall befinden wir uns gerade in etwas „unruhigen“ Zeiten. Deshalb verbinde ich mit meinem Dank an alle, die sich für unser Fest und die VAB engagieren, die Hoffnung, dass die Adventszeit auch etwas ruhigere Momente bereithält. Außerdem wünsche ich allen Alt-Brettheimern sowie den mit ihnen Verbundenen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches und von Gesundheit begleitetes, glückliches neues Jahr.

Ihr/euer Peter Dick



Die Presse berichtet - BNN am 15. Dezember 2012:

Das Fest wird ab 2014 nach Süden verlagert

Vereinigung Alt-Brettheim will aber Garantie für Mellert-Fibron-Areal / Schneider-Abriß im Mai?



BESUCHERSTRÖME gab es schon immer im südlichen Zugang zum Festgelände. Wenn aber der Vergnügungspark an Peter und Paul auf dem Mellert-Fibron-Gelände aufgebaut wird, könnte es in der Luisenstraße (Bild) eng werden. Um die Sicherheit der Besucher nicht zu gefährden, müsste dann die Wilhelmstraße (vorn) gesperrt werden.

Von Thilo Kampf

Bretten. Die Suche nach alternativen Standorten für den Vergnügungspark hat ein Ende. „Wenn wir die Sporgasse nicht mehr nutzen können, kommt für uns nur das ehemalige Mellert-Fibron-Gelände in Frage“, fasst Gerhard Franck, Schatzmeister der Vereinigung Alt-Brettheim (VAB), die Ergebnisse einer umfangreichen Untersuchung zusammen.

Eine Projektgruppe der VAB hatte eine Bestandsaufnahme von freien Plätzen im Stadtgebiet gemacht und 21 Standorte nach wissenschaftlichen Kriterien untersucht. Manche, etwa die Bahnhofstraße, fielen deshalb durch, weil man dort kein Festzelt stellen kann und mit Widerstand von Anwohnern zu rechnen ist, falls dort der Rummel tobt. Andere waren schlicht zu klein oder boten keine ausreichenden Rettungswege.

Ohne Festzelt – das ergab laut Franck eine Befragung der Schausteller und der Besucher – ist auch ein Vergnügungspark nur das halbe Vergnügen. Und ganz ohne Rummel könne man das Fest schon deswegen nicht auf die Beine stellen, weil sonst rund 40500 Euro an Einnahmen wegfielen.

„Das Geld brauchen wir, um die Infrastruktur für den Mittelalterbereich herzustellen“, erklärt der Schatzmeister. Für VAB-Chef Peter Dick kommt noch ein weiterer Aspekt hinzu: „Peter und Paul ist kein Mittelalterfest, sondern ein Volksfest. Und da zählt ganz klar auch der Vergnügungspark dazu. Das sieht erfreulicherweise auch der OB so.“ Falls die Stadt die Mellert-Fibron-Lösung mittrage, müsse sie der VAB eine „mindestens zehnjährige Garantie“ geben, dort den Vergnügungspark einrichten zu können und, dass es in der Nähe keine Wohnbebauung gebe. „Das wäre wegen der

Fortsetzung auf Seite 4

Termine:

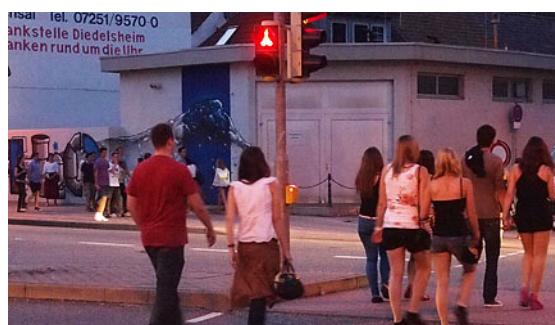
- **28.02.2013 • 20 Uhr**
Mitgliederversammlung
VOGTEY
- **15.02.2013**
Anmeldeschluss:
Historischer Markt
Vertragsrücklauf:
Vergnügungspark
- **12.03.2013 • 19.30 Uhr**
Festausschuss
VOGTEY
- **15.03.2013**
Vertragsrücklauf:
Historischer Markt
- **30.03.2013**
Anmeldeschluss:
Festzug
- **30.04.2013**
Redaktionsschluss:
Programmflyer
Pressemitteilungen
Festzugflyer

zu befürchtenden Widerspruchsverfahren ein K.-O.-Kriterium“, ist sich Dick sicher. Im Gegenzug finanziere die Vereinigung die komplette Infrastruktur für den Rummelplatz. Da aufgrund der Verlagerung in den Süden mehr Besucher als jetzt schon Richtung Altstadt (und umgekehrt) strömten – die VAB spricht von 100 000 Bewegungen – müste die Wilhelmstraße im Bereich Beutenmüllerstraße gesperrt werden. Dort wurden laut Franck an den vier Festtagen 80 000 Fahrzeuge gezählt. „Da gab es in der Vergangenheit schon ein erhebliches Sicherheitsproblem – und das würde noch zunehmen.“ Auf der nördlichen Wilhelmstraße sowie den Zugangswegen könnten Buden aufgestellt werden, die Besucherströme von der Luisenstraße weg locken könnten, so die Idee von VAB-Chef Dick. Zudem müssten die Schäfer und benachbarte Gruppen am Rathaus einen Rettungsweg frei halten, da ansonsten die Massen beim Bauernlager lediglich den engen Tunnel als Durchgang hätten. „Die Schäfer brauchen nur ihr Lager um 180 Grad zu drehen“, schlägt Franck vor, „dann ist es eine Goldgrube“.



Bevor er sich über die Wilhelmstraße Gedanken mache, will Oberbürgermeister Martin Wolff „erst mal verlässlich klären, wie viel Verkehr da durchrollt“. Für das Gelände im Süden gebe es den Architektenwettbewerb. „Da gibt es interessante Vorschläge“, verrät Wolff.

Keine Details gibt der OB aber zum Thema Sporgasse preis. Der Investor werde am Dienstagabend im Gemeinderat seine Pläne nichtöffentlich vorstellen. Danach richte sich auch der Termin für den Abriss des Kaufhauses Schneider. Dass damit im Mai 2013 begonnen werde, wie es der VAB in einem Schreiben aus dem Rathaus mitgeteilt wurde, sei „ein rein spekulativer Termin“.



Peter-und-Paul-Fest
Infos unter:
www.peter-und-paul.de

Impressum

Vereinigung Alt-Brettheim e.V.
Marketing-Gruppe

Fotos und Texte:
Marketing-Gruppe

Kontakt:
marketing@alt-brettheim.de